

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 18 (1950)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Jugend  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567308>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JUGEND

Kann Schönres uns erfreun als Glanz der Jugend?  
Licht schwingt die Stunde, froh der Tag ihr hin.  
Auch Unvollkommnes wird bei ihr zur Tugend,  
Und selbst das Kleinste hat noch grossen Sinn, =  
So wächst aus allem herrlicher Gewinn.

Glück scheint ihr allen Seins verbrieftes Recht; =  
O, welchem Ziel sonst diene unser Leben?  
Rein ist ihr Wollen und ihr Adel echt,  
Sonnwärts zu steigen ist ihr ganzes Streben.  
Kein Fehler = wie auch immer = macht sie schlecht.  
In ihre Hand hat Gott den Sieg gegeben.

Heinrich, Berlin, 1949

## BEGEGNUNG

O Bruder, welche schwere Welle  
Trug dich an meinen stillen Strand,  
Und welche heimatliche Schwelle  
Vertauschtest du mit meinem Land.

O sage, welche Sonne brannte  
So stark in deinen jungen Tag,  
Dass ich Dein Angesicht erkannte  
Und seinem Zauber unterlag.

Du bist das Ja, das von mir ging,  
Als ich mit den Dämonen schlief =  
Die Schale, die den Tropfen fing,  
Der einsam weinend nach dir rief.

O Bruder, der du mir begegnet,  
Am Rand der Welt, am letzten Haus,  
O Bruder, Du, sei mir gesegnet  
Und fülle meine Leere aus.

Erschaff' aus Zwein die Einheit wieder,  
Dass Gott die Erde neu erkennt!  
Wir brauchen helle, volle Lieder  
Aus einem ganzen Instrument.

Peter, Stuttgart, 1949